

Privatmannschaft

Spielzeit	Platz	Bilanz	Tore	Punkte	Spielklasse
1954 / 55	Meister				C - Klasse
1955 / 56					B - Klasse
1956 / 57					B - Klasse
1957 / 58	10.	20 5 – 2 – 13	38 : 54	12 : 28	B - Klasse
1958 / 59	3.	22 11 – 2 – 9	52 : 56	24 : 20	B - Klasse
1959 / 60					B - Klasse
1960 / 61	10.	22 6 - 6 - 10	48 : 57	20 : 24	B - Klasse
1961 / 62	3.	20 12 – 3 - 5	55 : 35	27 : 13	B - Klasse
1962 / 63	7.	26 13 – 5 – 8	75 : 59	31 : 21	B - Klasse
1963 / 64	8.	26 10 – 6 – 10	55 : 53	26 : 26	B - Klasse
1964 / 65	4.	26 11 – 5 - 10	70 : 57	27 : 25	B - Klasse
1965 / 66	8.	24 10 – 1 - 13	42 : 67	21 : 27	B - Klasse
1966 / 67	11.	24 3 – 5 – 16	24 : 81	11 : 37	B - Klasse
1967 / 68	13.	28 8 – 6 – 14	51 : 72	22 : 34	B - Klasse
1968 / 69	2.	30 22 – 2 – 6	94 : 36	46 : 14	B - Klasse
1969 / 70	2.	30 17 – 7 – 6	80 : 37	41 : 19	B - Klasse
1970 / 71	6.	30 13 - 7 – 10	73 : 55	33 : 27	B - Klasse
1971 / 72	4.	30 16 – 6 - 8	112 : 61	38 : 22	B - Klasse
1972 / 73	10.	28 10 – 3 - 15	61 : 68	23 : 33	B - Klasse
1973 / 74	7.	28 14 – 1- 13	71 71	29 : 27	B - Klasse
1974 / 75	1.	30 22 – 4 - 4	96 : 42	48 : 12	B - Klasse
1975 / 76	14.	26 1 – 0 – 25	18 : 110	2 : 50	A - Klasse
1976 / 77	11.	24 7 – 1 – 16	34 : 83	15 : 33	B - Klasse
1982 / 83	3. *	24 16 – 1- 7	92 : 44	33 : 15	C - Klasse
1983 / 84	**	21 5 – 4 - 12	37 : 55	14 : 28	B - Klasse

1984 / 85	6.	22	7 – 9 - 6	35 : 31	23 : 21	B - Klasse
1985 / 86	4.	22	12 – 5 - 5	49 : 32	29 : 15	B - Klasse
1986 / 87	5.	22	9 - 5 - 8	40 : 38	23 : 21	B - Klasse
1987 / 88	2.	22	12 – 5 - 5	61 : 41	29 : 15	B - Klasse
1988 / 89	6.	20	10 – 2 - 8	31 : 35	22 : 18	B - Klasse
1989 / 90	5.	22	7 – 7 - 8	32 : 40	21 : 23	B - Klasse
1990 / 91	8.	22	6 – 4 – 12	25 : 38	16 : 28	B - Klasse
1991 / 92	2.	22	13 – 5 – 4	67 : 37	31 : 13	B - Klasse
1992 / 93	7.	24	9 – 5 – 10	48 : 49	23 : 25	A - Klasse
1993 / 94	4.	24	11 – 4 – 9	63 : 52	26 : 22	A - Klasse
1994 / 95	3.	24	14 – 5 - 5	72 : 39	33 : 15	A - Klasse
1995 / 96	9.	22	8 - 5 - 9	48 : 43	29	A - Klasse
1996 / 97	9.	22	7 – 6 - 9	41 : 59	27	A - Klasse
1997 / 98	8.	20	6 – 6 - 8	45 : 52	24	A - Klasse

* genaue Endtabelle liegt leider nicht vor

** Endtabelle liegt nicht vor und ein Spielergebnis fehlt

Auch vor Fußballern macht die biologische Uhr keinen Halt und irgendwann geht die aktive Zeit zu Ende. Wer danach immer noch seinem Hobby nachgehen und dem runden Leder hinterher jagen wollte, blieb der Wechsel zu den „Alten Herren“. Spaß und Geselligkeit stehen hier im Vordergrund und es gibt keine Punktspiele mehr. Viele Spieler steckten aber noch voller Ehrgeiz und suchten nach einer neuen Herausforderung. In den fünfziger Jahren führte der Fußballkreis Mannheim den Spielbetrieb für Privatmannschaften ein und schuf damit eine Plattform für die Fußballer, die weiterhin einem geregelten Spielbetrieb nachgehen wollten. Allerdings war dies nichts für Langschläfer, denn um 8.45 Uhr wurden die Spiele am Sonntagmorgen angepfeifen und da hieß es für die Aktiven früh aus den Federn zu steigen. Auch im Lager der Viktoria war das Interesse an diesem neuen Betätigungsfeld groß und 1954 formierte sich eine Mannschaft, die den Spielbetrieb aufnahm. Gleich im ersten Jahr ihres Bestehens konnte die Staffelleisterschaft errungen werden. Verbunden damit war der Aufstieg von der C- in die B-Klasse. Die Mannschaft spielte in der neuen Klasse eine solide Rolle und platzierte sich zumeist im sicheren Mittelfeld. In der Saison

1961 /62 machte die PM erstmals auf sich aufmerksam, als sie mit dem 3. Platz die Runde abschloss.

Nachdem in den Jahren 1966 /67 und 1967/68 der Kampf gegen den Abstieg noch im Vordergrund stand, ging es in den Folgejahren wieder aufwärts. Aus dem erfolgreichen Kader der 1.Mannschaft schlossen sich leistungsstarke Spieler der Privatmannschaft an und dies machte sich sofort bemerkbar. Ab sofort gehörte die Viktoria zu den Top- Teams der B-Klasse und mischte an der Tabellenspitze mit. In der Runde 1968/69 fehlte am Ende ein Zähler zur Meisterschaft. Es reichte leider nur zum undankbaren zweiten Platz und man musste dem TSV Schönau den Vortritt beim Aufstieg lassen. Ähnlich war die Situation ein Jahr später.

Wieder errang die PM die Vizemeisterschaft, aber der Traum vom Aufstieg in die A- Klasse blieb unerfüllt. In der Spielzeit 1971/72 erregten die „Ballermänner der PM“ Aufsehen, als sie in 30 Spielen insgesamt 112 Tore erzielen konnten, aber für die Meisterschaft reichte es wieder nicht. Erst in der Spielrunde 1974/75 gelang der große Wurf. Bis zum Rundenende lieferten sich unsere PM und der SC Blumenau ein spannendes Kopf an Kopf Rennen. Mit einem Punkt Vorsprung ging die Viktoria in das Saisonfinale. Am 4.06.1975 musste gegen den VfR Mannheim unbedingt ein Sieg her, um die Meisterschaft in der B-Klasse nach Neckarhausen zu holen. In der Aufstellung *J.Werz; E.Werz, Stephan; H.P. Werz, Kopp, Antoni; Ackermann, Knapp, Fischer, Linnenbach, Filippi* gelang ein hart umkämpfter 4:3 Sieg. Dadurch hatte man den Titel errungen und es gelang auch endlich der Sprung in die höchste Klasse der Privatmannschaften.

Leider beendeten danach viele Leistungsträger altersbedingt endgültig ihre Karriere und somit musste man im Folgejahr sofort wieder eine Klasse runter. Noch einmal ging die PM in der Runde 1976/77 auf Punktejagd, aber danach war zunächst einmal Schluss. Wegen Spielermangel sah man sich gezwungen, am Ende dieser Saison die Mannschaft vom Spielbetrieb abzumelden.

Nach mehrjähriger Abstinenz war es dann Hans Titz, der unserer PM neues Leben einhauchte. Unaufhörlich suchte er im Umfeld des Vereins nach Spielern die Interesse hatten, wieder am aktiven Geschehen teilzunehmen. Am 29.01.1982 traf sich die neue PM im Viktoria – Nebenzimmer zur Gründungsversammlung. Ziel war die Rückkehr in den Spielbetrieb des Kreises Mannheim. Da der PM-Fußball zu diesem Zeitpunkt einen wahren Boom erlebte, war dies aber nicht selbstverständlich. Dank der guten Beziehungen von Erich Schwerdtfeger zum Fußballkreis wurde die PM der Viktoria zum Spielbetrieb zugelassen.

Zur Vorbereitung bestritt die neue PM einige Vorbereitungsspiele. Erster Gegner war am 2. April 1982 die Betriebsmannschaft von Grünzweig&Hartmann, die dieses Spiel mit 3:2 für sich entschied. Am 29.08.1982 begann mit einem 7:1 Erfolg in Laudenbach der Neubeginn in der C-Klasse. Da in der Folgesaison eine Neugliederung der PM-Staffeln vorgenommen wurde, bot sich unserer Mannschaft die einmalige Chance, um den Aufstieg mitzuspielen. Tatsächlich steckte im Team von Trainer Werner Werz soviel Substanz, dass am Ende der Saison der dritte Platz herausprang und somit auf Anhieb der Sprung in die B-Klasse gepackt wurde. Im neuen Umfeld fand sich die PM gut zurecht und hatte niemals Probleme mit dem Klassenerhalt. Im Gegenteil, meistens spielte die Viktoria im oberen Drittel mit und 1987/88 durfte eine Vizemeisterschaft gefeiert werden. Leider hatte nur der Meister das Aufstiegsrecht und somit blieb die PM weiterhin B-Ligist. Vier Jahre später kannte der Jubel aber keine Grenzen, denn der ersehnte Aufstieg in die A-Klasse war Realität geworden. Nach einem spannenden Rennen musste man zwar dem VfB Gartenstadt den Vorrang lassen, aber dieses Mal reichte die Vizemeisterschaft zum Aufstieg. Der Aufstieg wurde am 26.04.1992 durch einen 5:3 Sieg bei FC Inter Dossenheim unter Dach und Fach gebracht. Es spielten: *Titz; Elsishans, Kraft, Oettinger, Schüssler; Hauck, Feest, Tschochner (Merkle), Schwarz; Gärtner, Galka (Wamser)*. In der Spielzeit 1994/95 durfte sogar vom Aufstieg in die höchste PM-Klasse (Sonderstaffel) geträumt werden, aber am Ende fehlte ein Zähler zum Aufstieg. Die restlichen Jahre verbrachte die PM dann in der A-Liga, ehe zum Rundenschluss 1997/98 das endgültige Aus für die Privatmannschaft erfolgte. Am 21.05.1998 bestritt die PM ihr letztes Verbandsspiel gegen die Elf von SpVgg 07 Juventus Mannheim. Das „Abschiedsspiel“ endete mit einem torlosen Remis. Für Neckarhausen spielten: *Stahl; Rudolf, I. Elsishans, Merkle, Gloßner (Romahn); Feest, Kraft, Macy, Tschochner; Aust (Th.Elsishans), Wamser*. Das Durchschnittsalter der Mannschaft war immer höher geworden und es kamen keine jungen und frischen Kräfte dazu. So sah sich die Abteilungsleitung gezwungen, die Mannschaft vom Spielbetrieb abzumelden. So endete leider ein Kapitel aktiver Viktoriageschichte.

Neben der sportlichen Aktivität hatte bei der PM auch die Geselligkeit einen hohen Stellenwert. Ob Winterfeier, Ausflug oder „Kerwe–Straußwirtschaft“, es war immer was geboten. Der Zusammenhalt innerhalb der gesamten Truppe war hervorragend. So war es selbstverständlich, dass sich die Spieler nach dem Spiel oder Training noch im Clubhaus trafen und gemütlich zusammen saßen. Nach einem wichtigen Sieg konnte es auch gut vorkommen, dass zu Hause der Sonntagsbraten vergessen wurde. Aber auch Niederlagen wurden weggesteckt und nach einem gemeinsamen Bier sah die Welt schon wieder freundlicher aus. Trotz allem sportlichen Ehrgeiz konnte man gut erkennen, dass keine materiellen Ziele im Vordergrund standen, sondern der Spaß am Fußball eindeutig tonangebend war. Einmal im Jahr gingen die Aktiven der PM auf Tour. Die Reiseziele waren bunt gefächert und boten für jeden Geschmack etwas. So besichtigten die PM – ler die damals noch geteilte Hauptstadt Berlin, das deutsche Tor zur Welt Hamburg und natürlich auch die längste Theke der Welt, Düsseldorf. Aber auch beschaulichere Orte, wie Kulmbach, Forchheim oder das Kleine Walsertal waren Ziele in den zurückliegenden Jahren. Ein Höhepunkt war für viele der Trip auf die Balearen. Sowohl die alte, als auch die neue PM kletterte in den Flieger, um ein verlängertes Wochenende auf Mallorca „Deutschlands 17. Bundesland“ zu verbringen.

Ein absolutes Highlight war die alljährliche Winterfeier im Clubhaus. Ein proppenvolles Nebenzimmer war garantiert, denn auch die passiven Mitglieder der PM waren an diesem Abend fast vollständig anwesend. Das Programm war vielfältig und abwechslungsreich. Lustige Spieleinlagen sorgten für gute Stimmung, Tänzer kamen bei flotter Musik zu ihrem Recht und in einer gut bestückten Tombola konnte jeder testen, wie gut es die Glücksgöttin Fortuna mit ihm meinte.

Aber auch der Hauptverein zog seinen Nutzen aus der PM. Vor allem in den Anfangsjahren rekrutierten sich viele Vorstandsmitglieder und Jugendtrainer aus dem Kreis der PM – Spieler. Wenn bei der 1. oder 2. Mannschaft durch Sperren oder Verletzungen Personalnotstand herrschte, konnte aus dem Kreis der „Dritten Mannschaft“ manches Loch gestopft werden. Durch die Auflösung der Privatmannschaft entstand in unserem Verein eine große Lücke, die bis heute nicht geschlossen werden konnte.